

A. N. 158. 773

Wien 9. Februar  
1909

Ihre Verehrte Gnadyefrau

Für Ihre freundliche  
Euladung meinen nun  
Bündlichsten Dank; doch  
muss ich leider ablehnen  
da meine Zeit in diesem  
Monat durch Ausstellungs-  
arbeiten so sehr in Anspruch  
genommen ist dass es mir  
unmöglich ist mir auch  
mir einen einzigen Abend  
für erübrigen.

Mein Medaillon ist  
nunso größer mit ich noch  
jedes Jahr das Künstlerfest  
und Schnitzen Krämpchen besuchte.  
Mit ergebensten Handkuss  
und Kumpfehlungen an Herrn  
Hofrat und Fräulein Foerster  
Ihr Otto Hofner

